



Der neue ID.7 Tourer

Die Weltpremiere, Februar 2024



Auf den Punkt

Elektrischer Allrounder einer neuen Zeit: Weltpremiere des ID.7 Tourer¹ von Volkswagen

- Großer elektrischer Kombi von Volkswagen: Mit dem ID.7 Tourer¹ debütiert einer der weltweit ersten elektrischen Kombis der oberen Mittelklasse
- Großer Raum: Der ID.7 Tourer¹ bietet Platz für fünf Personen mit bis zu 605 Liter Gepäck. Zu zweit an Bord steigt das Ladevolumen auf 1.714 Liter
- Große Ladegeschwindigkeit: ID.7 Tourer¹ mit neuer 86-kWh-Batterie lädt mit bis zu 200 kW² an DC-Schnellladesäulen
- Großer Komfort: Intelligente Klimaautomatik, Sitze mit Druckpunktmassage und Klimatisierung sowie neue „Wellness In-Car App“ bieten Oberklasse-Feeling

Wolfsburg – Der ID.7³ ist das Topmodell unter den elektrischen VW-Modellen – eine progressive Schräghecklimousine mit großen Reichweiten. Jetzt erweitert Volkswagen das ID.7 Programm um einen Kombi: den ID.7 Tourer¹. Der neue VW gehört zu den ersten vollelektrischen Kombis der gehobenen Mittelklasse. Dort ist Volkswagen parallel mit dem ebenfalls neuen Passat Variant präsent. Beide Baureihen ergänzen sich und decken zusammen alle relevanten Antriebsarten ab. Der aerodynamische ID.7 Tourer¹ verbindet dabei die Emissionsvorteile der Elektromobilität mit großen Reichweiten und einem sehr hohen Ladevolumen (bis zu 1.714 Liter) – Parameter, die viele Anforderungen der geschäftlichen und privaten Welt nachhaltiger als je zuvor in Einklang bringen.

Elektrische Business Class. Imelda Labbé, Mitglied des Markenvorstands Volkswagen, Geschäftsbereiche Vertrieb, Marketing und After Sales: „Der neue ID.7 Tourer rundet gemeinsam mit der ID.7 Schräghecklimousine und dem neuen Passat Variant unser Angebot in der oberen Mittelklasse perfekt ab. Vor allem für Vielfahrer und Geschäftskunden ist er dank des umfangreichen Raumangebots und der hohen Reichweiten besonders attraktiv.“

Tourer als Fusion des Variant und Shooting Brake. Der ID.7 Tourer¹ differenziert sich im Heckbereich deutlich von der Schräghecklimousine. Prägend für Design des elektrischen Kombis ist dabei besonders die lange Dachlinie. Stilistisch ist der avantgardistische Tourer eine Fusion aus einem klassischen Variant vom Format des Passat und einem besonders dynamischen Shooting Brake im Stile des Arteon. Durch das Plus an Höhe im Heck ergibt sich gegenüber der Schräghecklimousine ein nochmals vergrößertes Kofferraumvolumen: Mit fünf Personen an Bord und den Rücksitzen in Cargo-Stellung nimmt der ID.7 Tourer¹ Gepäck mit einem Volumen von bis zu 605 Liter auf. Bis an die Lehnen der Vordersitze und dachhoch beladen, steigt dieser Wert auf skizzierte 1.714 Liter; die Ladefläche ist in diesem Fall zudem fast zwei Meter lang.

Erstmals ist „ChatGPT“ an Bord. Der neue ID.7 Tourer¹ wird mit einer umfangreichen Serienausstattung auf den Markt kommen. Die Version „Pro“ zeigt es. Beispiel Deutschland: Zu den serienmäßigen Features gehören hier im Exterieurbereich unter anderem LED-Scheinwerfer und LED-Rückleuchten, glanzgedrehte 19-Zoll-

Medienkontakte

Volkswagen Communications
Product Communications

Philipp Dörfler
Sprecher ID.7, Elektronik-
Architektur, Software und
Funktionen, Cyber Security
Tel: +49 5361 98 76 33
philipp.doerfler@volkswagen.de

Francisca Volze
Sprecherin ID.7, Elektronik-
Architektur, Software und
Funktionen, Cyber Security
Tel: +49 152 22 99 74 11
francisca.volze@volkswagen.de



Mehr auf
volkswagen-newsroom.com





Leichtmetallräder und die Dachreling. Die Interieur- und Technologieausstattung beinhaltet das schlüssellose Schließ- und Startsystem „Keyless Access“, das Gepäcktrennnetz, eine 10-farbige Ambientebeleuchtung, das weiterentwickelte Augmented-Reality-Head-up-Display, eine Rückfahrkamera, die Zwei-Zonen-Klimaautomatik mit intelligenten Luftausströmern sowie beheizbare Vordersitze. Per natürlicher Sprache bedient wird der neue Sprachassistenten IDA. Er ermöglicht nicht nur die Steuerung vieler Fahrzeugfunktionen, sondern beantwortet im Rahmen der Systemgrenzen auch gezielte Fragen zu allen erdenklichen Gebieten, da er auf Online-Datenbanken zugreift und zudem eine neue „ChatGPT“-Integration (künstliche Intelligenz, KI) aufweist. „ChatGPT“ soll zeitversetzt verfügbar sein. Neu an Bord ist zudem eine optionale „Wellness In-Car App“. Mit ihr können über vorkonfigurierte Programme verschiedene Fahrzeugfunktionen angepasst werden, um das Wohlbefinden während der Fahrt oder bei Pausen zu perfektionieren.

Optionales Panoramadach. Wie für die ID.7³ Fließhecklimousine, steht auch für den neuen ID.7 Tourer¹ das Panoramadach „Smart Glas“ zur Verfügung. Das transparente Dach kann über eine in das Glas integrierte PDLC-Schicht (Polymer Dispersed Liquid Crystal) elektronisch blickdicht oder durchsichtig geschaltet werden.



Zentrale Aspekte

EXTERIEUR – DESIGN UND DIMENSIONEN

Dynamische Proportionen. Der ID.7 Tourer¹ teilt sich das Gros der Außenabmessungen mit der ID.7³ Schräghecklimousine. Beide Modelle sind 4.961 mm lang und besitzen als besondere Kennzeichen einen sehr großen Radstand von 2.971 mm und entsprechend kurze Karosserieüberhänge. Breit sind die zwei ID.7³ 1.862 mm (ohne Außenspiegel). In der Höhe messen beide ID.7 Karosserien 1.536 mm. Beide Modelle differenzieren sich deutlich im hinteren Karosseriebereich voneinander: Den neuen ID.7 Tourer¹ kennzeichnet zwischen den C- und D-Säulen eine weit nach hinten gestreckte Dachlinie und damit ein Plus an Höhe. Durch das längere Dach und die steilere Heckklappe bietet der ID.7 Tourer¹ ein nochmals größeres Kofferraumvolumen.

Frontpartie spiegelt neue Evolutionsstufe des ID. Designs wider. Wie schon bei der ID.7 Limousine, spiegelt sich besonders in der Frontpartie die nächste Evolutionsstufe des ID. Designs wider. Der Frontbereich ist darüber hinaus deutlich schärfer geschnitten und zeigt ein hohes Maß an Präzision und Wertigkeit. Die Scheinwerfer wurden zudem schlanker; mit ihren neuen Modulen ähneln sie noch stärker menschliche Zügen. Optional wird es den ID.7 Tourer¹ mit „IQ.LIGHT – LED-Matrixscheinwerfern“⁴ inklusive einer LED-Querspange links und rechts vom beleuchteten VW-Zeichen sowie der automatischen Lichtfunktion „Dynamic Light Assist“ (interaktives Dauerfernlicht ohne Blendung des Gegenverkehrs) geben.

Langgestreckte Silhouette. Prägend für das seitliche Design des neuen ID.7 Tourer¹ ist die lange Dachlinie: Optisch korrespondiert die bis in den Dachkantenspoiler hineingezogene Linie mit den dynamischen Proportionen des neuen Volkswagen. Flankiert wird die seitliche Linienführung durch eine schwarze, aerodynamisch flache Dachreling. Unterhalb der Fensterbrüstung bringt die markante Charakterlinie mit einem scharfen Undercut eine kraftvolle, positive Spannung in die Silhouette des ID.7 Tourer¹. Je nach Ausstattung zwischen 19 Zoll und optional 20 Zoll⁴ groß sind die ebenfalls aerodynamisch perfektionierten Leichtmetallräder. Folgen soll zudem eine optionale 21-Zoll-Felge⁴.

Heck mit LED-Querspange. Die steile Heckklappe des ID.7 Tourer¹ sorgt für eine eigenständige Optik und ein Plus an Laderaum. Breit und kraftvoll wirkt der horizontal ausgerichtete Aufbau der Heckpartie. Verstärkt wird dieser Effekt durch das dominante LED-Leuchtband (optional als 3D-LED-Rückleuchten⁴ mit animiertem Brems- und dynamischem Blinklicht). Je nach Ausstattung ist zudem auch das VW-Zeichen in der LED-Querspange illuminiert. Ebenfalls prägend ist der obere Bereich der Heckpartie: Die Kabine – die Dachsäulen und Fensterflächen – ist nach innen hin eingezogen und lässt dadurch im Bereich darunter eine kraftvolle Schulterpartie entstehen.

Panoramadach „Smart Glas“⁴. Der ID.7 Tourer¹ ist optional mit dem Panoramadach „Smart Glas“ konfigurierbar. Das transparente Dach kann über eine in das Glas integrierte PDLC-Schicht (Polymer Dispersed Liquid Crystal) von einem auf den anderen Augenblick blickdicht oder durchsichtig geschaltet werden. Aktiviert wird der Schaltvorgang per Touch-Bedienung in der Dachkonsole oder via Sprachassistent IDA. Die elektronische PDLC-Schicht wird beim blickdichten Zustand spannungsfrei



geschaltet. Dadurch ordnen sich die Kristalle in der Schicht so an, dass das Glas nicht mehr durchsichtig ist. Sobald hingegen eine elektrische Spannung auf die Schicht gelegt wird, sortieren sich die Kristalle so, dass wieder Licht durchdringen kann. Zusätzlich zu diesem schaltbaren Blendschutz reflektieren Beschichtungen im Glas die energiereiche Infrarotstrahlung aus dem Sonnenlicht, die an sonnenreichen Tagen den Innenraum aufheizen würde. Ebenso wird die Wärmestrahlung der Heizung vom „Smart Glas“ reflektiert und damit im Innenraum gehalten, was insbesondere im Winter ein hohes Komforterlebnis für die Passagiere schafft.

LADERAUM – MAXIMAL NUTZBARES TOURER-HECK

Reise- und Gepäckraum. Den ID.7³ kennzeichnet durch sein serienmäßiges Augmented-Reality-Head-up-Display eine komplett neue und eigenständige Cockpit-Architektur. Der ID.7 Tourer¹ hat diese Instrumentenlandschaft 1:1 von der Schräghecklimousine übernommen. Gleiches gilt für das große Platzangebot in der ersten und zweiten Sitzreihe. Hinter der asymmetrisch teil- und klappbaren Rückbank erschließt sich nun allerdings ein Gepäckraum mit einem noch größeren Volumen: Bei maximale Zuladung zu den Lehnen der ersten Sitzreihe (dachhoch beladen mit Gepäcktrennnetz) wächst das Stauvolumen im Vergleich zur Schräghecklimousine von 1.586 auf 1.714 Liter. Das maximale Ladevolumen mit fünf Personen an Bord beträgt, bis zur Höhe der Rücksitzlehne geladen, 605 Liter (Rücksitzbanklehne in einer aufrechten Cargo-Position); dieser Wert entspricht einem Plus von 73 Litern. Identisch sind die Maße für den Gepäckraumboden: Bis zur Rücksitzbank misst er in der Länge 1.075 mm. Werden die Rücksitzlehnen umgeklappt, vergrößert sich die weitgehend ebene Ladeflächenlänge auf 1.948 mm. Die maximale Breite zwischen den Radkästen beträgt exakt 1.000 mm.

Praktisches Zubehör erweitert die Lademöglichkeiten. Für den ID.7 Tourer¹ sind praktische Zubehör-Features lieferbar, durch die sich die Nutzbarkeit des Kombis weiter ausbauen lässt: Mit einem Kofferraum-Steckmodul⁴ ist es zum Beispiel blitzschnell möglich, den Gepäckraum zu unterteilen und die Ladung gegen das Verrutschen zu sichern. Für Ordnung sorgt zudem ein seitliches Kofferraumnetz⁴. Eine separat erhältliche Gepäckraumschale⁴ schützt den Laderaum vor Verschmutzungen und wirkt ebenfalls einem Verrutschen der Ladung entgegen. Darüber hinaus wird der Volkswagen Fahrradträger „Compact II“⁴ angeboten, der sich mittels Fußschalter abklappen lässt. Da die Rückleuchten, die Schienen und der Trägerrahmen zusammengeklappt werden können, kann der Fahrradträger bei Nichtgebrauch im Laderaum verstaut werden. Die Stützlast der schwenkbaren Anhängervorrichtung ist mit 75 kg so ausgelegt, dass auch zwei E-Bikes problemlos mitreisen können. Last, but not least kann das Stauvolumen des ID.7 Tourer¹ mit der Dachbox „Comfort“⁴ um weitere 460 Liter vergrößert werden.



PASSAGIERRAUM – COCKPIT UND KOMFORT NEU DEFINIERT

Augmented-Reality-Head-up-Display weiterentwickelt. Der neue ID.7 Tourer¹ und der ID.7³ als Schräghecklimousine haben als einzige Fahrzeuge ihrer Klasse serienmäßig ein Augmented-Reality-Head-up-Display an Bord. Es projiziert die für das Fahren relevanten Informationen in das Sichtfeld des Fahrers, der seinen Blick somit nicht mehr von der Straße nehmen muss. Gleichzeitig verändert das AR-Head-up-Display die Cockpit-Architektur, da die klassischen Instrumente als redundante Informationsebene sehr viel kleiner geworden sind; auch dadurch fokussiert sich der Blick des Fahrers auf das AR-Head-up-Display und damit auf das Verkehrsgeschehen. Mit dem ID.7 Tourer bringt Volkswagen das bisher größte Update für das AR-Head-up-Display und setzt einen der meistgenannten Kundenwünsche um: Die aktive Navigation eines per Apple CarPlay oder Android Auto verbundenen Mobiltelefons ist nun in die Augmented-Reality-Weganzeige integriert. Darüber hinaus wurde die Optik der AR-Funktionen umfassend aufgewertet. Hierzu zählen neue und optimierte Animationen sowie die Begrüßung mit dem VW-Logo beim Start des Head-up-Displays.

MIB4, IDA und „ChatGPT“. Neu konzipiert hat Volkswagen zudem die Hard- und Software des serienmäßigen Infotainmentsystems (MIB4) mit einem im Durchmesser 38 cm (15 Zoll) großen, optisch freistehenden Touchscreen. Die Interaktion zwischen Fahrer und ID.7³ wird darüber hinaus durch den Sprachassistenten IDA perfektioniert. Er ermöglicht nicht nur die Steuerung vieler Fahrzeugfunktionen, sondern beantwortet in den Grenzen des Systems auch gezielte Fragen zu allen erdenklichen Gebieten, da er auf Online-Datenbanken wie Wikipedia zugreift und erstmals eine „ChatGPT“-Integration (künstliche Intelligenz, KI) aufweist. Ebenfalls neu an Bord: die optionale „WellnessIn-Car-App“.

Komfort der Oberklasse. Dank weiterer innovativer Features wie automatisch gesteuerter Luftausströmer mit elektronischen Stellmotoren sowie der optionalen ergoActive-Sitze⁴ mit Funktionen wie einer Druckpunktmassage und (in der Sitztopversion⁴) einer ebenfalls automatischen Klimatisierung bieten beide ID.7^{1/3} Modelle einen Komfort auf dem Level der Oberklasse. Eine weitere Innovation an Bord ist das auf Wunsch erhältliche Panoramadach⁴ mit der Bezeichnung „Smart Glas“, dessen Glasschichten elektronisch blickdicht oder klar geschaltet werden – entweder per Slider im Dach oder via Sprachassistent IDA.

Sprachassistent IDA im Detail. Mithilfe des neuen Sprachassistenten IDA ist es fortan noch einfacher, viele Fahrzeugfunktionen per natürlicher Sprache zu bedienen. Neu zum Funktionsspektrum gehört zum Beispiel das Einstellen der Fahrprofile oder des Ambientelichts. Ebenfalls neu: das Abfragen cloudbasierter Informationen. Dazu gehören zum Beispiel das Wetter, der Flugstatus von Linienmaschinen, der aktuelle Stand von Sportereignissen oder die News. Darüber hinaus können dank der Online-Einbindung von Wikipedia Fragen zu allen erdenklichen Themen gestellt werden. Generell reichen natürliche Sätze wie „Was sind die aktuellen Nachrichten?“. Neu ist außerdem, dass die gesprochenen Kommandos im Infotainmentscreen visualisiert werden. Eine Neuheit ist wie skizziert zudem die Integration von „ChatGPT“ in den Sprachassistenten.

„ChatGPT“ im Detail. Künftig werden die Fahrer und Passagiere aller neuen ID. Modelle sowie des neuen Tiguan und Passat per Sprachassistent via „ChatGPT“ auf die



Datenbank der künstlichen Intelligenz zugreifen können, um sich während der Fahrt recherchierte Inhalte vorlesen zu lassen. Die Integration von „ChatGPT“ bietet eine Vielzahl neuer Möglichkeiten. Für die Person am Steuer ändert sich bei der Nutzung nichts – es muss weder ein neuer Account angelegt noch eine neue App installiert werden. Mit „Hallo IDA“ wird der Sprachassistent aktiviert und erst dann, wenn die bisherigen Systeme keine Antwort liefern können, wird die Anfrage anonymisiert an die KI weitergeleitet. „ChatGPT“ erhält dabei keinerlei Zugriff auf die Fahrzeugdaten. Fragen und Antworten werden im Sinne eines bestmöglichen Datenschutzes zudem umgehend gelöscht.

„Wellness In-Car -App“ im Detail. Generell neu im ID.7 Programm ist die „Wellness In-Car -App“. Mit ihr können über vorkonfigurierte Programme verschiedene Fahrzeugfunktionen angepasst werden, um das Wohlbefinden während der Fahrt oder bei Pausen zu perfektionieren. Die App nutzt dabei je nach Fahrzeugausstattung Features wie die Ambientebeleuchtung, den Sound, die Klimatisierung, das Panoramadach „Smart Glas“ sowie die Sitzklimatisierung und die Sitzmassage. Soundkomponisten haben für die „Wellness In-Car -App“ gezielt akustische Klangteppiche entwickelt. Gestartet wird die neue In-Car-App über das Infotainmentsystem. Folgende drei Wellness-Modi soll es geben: „Fresh Up“ (Erfrischung), „Calm Down“ (Entspannung) und „Power Break“(Pause). Ein Beispiel: „Fresh Up“ aktiviert mit nur einem Klick einen anregenden Sound, eine erfrischende Klimatisierung (via Klimaautomatik und Sitzbelüftung), eine belebende Rückenmassage sowie blaue und türkise Zonen der farblich somit ebenfalls frisch anmutenden Ambientebeleuchtung; die durchleuchteten Dekore in der Schalttafel und den Türenverkleidungen und die darunter angeordneten schmalen Lichtstreifen wechseln dabei in einem ruhigen Intervall jeweils von blau zu türkis und umgekehrt. Im ID. Light unterhalb der Windschutzscheibe läuft parallel ebenfalls eine blaue Lichtanimation ab. Der Modus ist zudem individualisierbar: Statt des vorprogrammierten Sounds kann zum Beispiel der aktuelle Radiosender oder eine Spotify-Playlist beibehalten werden. Ebenso ist es möglich, die Sitzmassage und die Sitzklimatisierung jederzeit ab- und wieder anzuschalten. Steht der Volkswagen, laufen im Infotainmentscreen zudem passende Animationen ab. Nach 10 Minuten werden „Fresh up“ und „Calm Down“ automatisch deaktiviert, „Power Break“ nach 20 Minuten. Die „Wellness In-Car -App“ ist Bestandteil des optionalen „Interieurpakets“ und „Interieurpakets Plus“. Zudem soll sie als Sonderausstattung auch nachträglich via Upgrade freigeschaltet werden können.

Schnelles Laden auf Reisen. Unterwegs sorgt ein innovatives Lade- und Thermomanagement dafür, dass die Batterie vor dem nächsten DC-Ladestopp vorkonditioniert wird. Dank dieser Vorkonditionierung werden der neue ID.7 Tourer¹ und die ID.7 Schräghecklimousine³ auf Langstrecken mit einem oder mehreren Ladestopps so schnell wie möglich wieder mit Energie versorgt. Im Detail wird die Batterie dabei vor dem Ladestopp möglichst auf eine ideale Temperatur erwärmt, um mit hoher Leistung geladen werden zu können. Besonders im Winter kann sich die Ladezeit dadurch um mehrere Minuten verkürzen. Bei aktiver Zielführung des Navigationssystems mit e-Routenplaner wird die Vorkonditionierung auf dem Weg zur nächsten Schnellladesäule automatisch gestartet. Ohne aktive Routenführung kann die Funktion auch manuell über das Lademenü im Infotainmentsystem aktiviert werden.



ASSISTENZSYSTEME – ASSISTIERTES FAHREN UND INTELLIGENTES PARKEN

Großes Spektrum der Assistenzsysteme. Der ID.7 Tourer¹ wird mit den modernsten Assistenzsystemen auf den Markt kommen. Dazu gehören der optionale „Park Assist Plus“⁴ sowie die Memory-Funktion⁴ für den Parkassistenten; die Memory-Funktion ermöglicht das vollautomatische Parken^{4/5} über eine Distanz von bis zu 50 m – etwa zum Stellplatz in der Firma oder in das heimische Carport. Nochmals weiterentwickelt wurde zudem der optionale „Travel Assist“⁴, der in der neusten Version „Connected Travel Assist mit Online-Daten“⁴ heißt. Das System (inklusive „Lane Assist, automatischer Distanzregelung „ACC“ und „Emergency Assist“) ermöglicht eine assistierte Längs- und Querführung⁵; die neueste Version unterstützt auf der Autobahn zudem einen assistierten Spurwechsel⁵ und reagiert nun noch harmonischer als die Vorgängerversion. Neu entwickelt wurde ein Ausstiegswarner⁵: Als Erweiterung des Spurwechselassistenten „Side Assist“ kann er im Rahmen der Systemgrenzen davor schützen, eine der Türen zu öffnen, falls sich von hinten ein Fahrzeug (inklusive Fahrräder) nähert. Das System⁵ warnt dabei akustisch und optisch und verhindert bei akuter Gefahr kurzzeitig das Öffnen der betreffenden Tür(en). Ebenfalls serienmäßig an Bord ist die neue Generation der Funktion „Lokale Gefahrenwarnung“: Das Car2X-System unterstützt den Fahrer mit Informationen zum Verkehrsgeschehen und kann so zum Beispiel frühzeitig vor Situationen wie einer Baustelle, einem Unfall, einem Stauende oder Einsatzfahrzeugen warnen⁵. Zum weiteren Spektrum der serienmäßigen Assistenzsysteme gehören der Notbremsassistent „Front Assist“ und die Verkehrszeichenerkennung.

HINWEISE

1. Seriennahes Fahrzeug.
2. Maximal mögliche Ladeleistung. Verschiedene Ladestationen können sich bei gleicher kW-Leistung in ihrem Ladeverhalten unterscheiden. Neben der kW-Leistung der Ladestation hat auch der maximale Ladestrom einen Einfluss auf die fließende Energiemenge. Des Weiteren beeinflussen Umgebungs- und Batterietemperatur sowie der Ladezustand die maximal mögliche Ladeleistung. Die angegebene maximale Ladeleistung wird unter WLTP-Bedingungen bei einer Temperatur von ca. 23° C und einem Ladezustand ab 5 Prozent ermittelt. Ändern sich diese Variablen, kann auch die Ladeleistung von der Normangabe abweichen.
3. ID.7 – Stromverbrauch in kWh/100 km: kombiniert 16,3–14,1; CO₂-Emissionen in g/km: kombiniert 0; für das Fahrzeug liegen nur Verbrauchs- und Emissionswerte nach WLTP und nicht nach NEFZ vor. Angaben zu Verbrauch und CO₂-Emissionen bei Spannbreiten in Abhängigkeit von den gewählten Ausstattungen des Fahrzeugs.
4. Optionale Ausstattung.
5. Im Rahmen der Grenzen des Systems: Der Fahrer muss jederzeit bereit sein, das Assistenzsystem zu übersteuern. Er wird nicht von seiner Verantwortung entbunden, das Fahrzeug umsichtig zu fahren.